

Montag
20.
Juni

172. Tag des Jahres 2016
194 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr 21:50 Uhr
21:50 Uhr 05:30 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Vorfreude

Noch vier Tage, dann endlich habe ich Urlaub! Seit Wochen führe ich schon eine Liste darüber, was ich alles erledigen, wen ich besuchen, was ich mir anschauen und wie lange ich schlafen möchte. Vorfreude ist ja bekanntlich die größte Freude! Ein Punkt auf meiner Liste aber starrt mich schon seit Tagen an, ein Punkt, der ganz oben aufgeführt ist und den ich doch am liebsten streichen würde. Er vergreift mir die Vorfreude. Da steht ganz dick unterstrichen: Keller aufräumen! Ich habe schon mal vorsichtig gesichtet, zwischen heruntergefallenem Putz und toten Spinnen, zwischen Unmengen an Staub und hereingeflossenem Matsch aus dem Garten. Jeder Versuch, hier auszumisten, ist bisher gescheitert. Und ich mache mir schon große Sorgen darüber, dass sich dieses Verdrängen fortsetzen wird. Es gibt eine Motivation, die werde ich ausprobieren: »Mach' es nur fünf Minuten. Wenn es dann immer noch so schlimm ist, hör' auf.« Bisher klappte damit jedes Projekt. **Bärbel Hillebrenner**

Einbruch misslingt

Herford (HK). Einbrecher versuchten am Samstag, zwischen 11 und 13:30 Uhr, die Balkontür einer Wohnung im Hochparterre eines Mehrfamilienhauses in der Kastanienallee aufzubrechen. Nach Angaben der Polizei gelang das nicht, aber nicht gelang. Sie fragt aber nach Hinweisen auf verdächtige Personen und Fahrzeuge, die unter 05221/8880 weitergegeben werden können.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt an einer Bushaltestelle an der Mindener Straße vorbei. Dort haben Unbekannte mal wieder nicht gewusst, dass es Mülleimer gibt. Alle Reste einer üppigen Mahlzeit von einer Fast-Food-Kette wurde einfach zurückgelassen. Becher, Pappschachteln und Servietten liegen hier verstreut. Und wer muss den Müll wieder entsorgen? Na klar: Auf Kosten der Allgemeinheit die Stadtwerke, ärgert sich **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 05221 / 59 08-0
Fax 05221 / 59 08-37

Abonentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 05221 / 59 08-23, -24

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 05221 / 59 08-10
Peter Schelberg 05221 / 59 08-12
Curd Paetzke 05221 / 59 08-13
Ruth Matthes 05221 / 59 08-14
Hartmut Horstmann 05221 / 59 08-15
Karin Koterass-Pietsch 05221 / 59 08-18
Bärbel Hillebrenner 05221 / 59 08-19
Peter Monke 05221 / 59 08-20
Moritz Winde 05221 / 59 08-22
Julia Lüttmann 05221 / 59 08-45

Sekretariat
Christina Ueckermann 05221 / 59 08-11
Fax 05221 / 59 08-16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39
Tilo Sommer 05221 / 59 08-21
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Sie liebt das Meer und ist gerade mit vielen Inspirationen von Sylt zurück: Petra Hoffmann zeichnet am Strand – und überträgt die Motive dann mit Aquarellfarben auf



Nah dran und darum so detailgetreu: Marianne Kersten (links) setzt ihre farbintensiven Motive in Öl auf Holz und im Quadrat. Kleiner sind die Enkaustik-Arbeiten, flüssiges Wachs und Farbpigmente ergeben neue Strukturen.



Zwei, die sich mögen: Adam Grimann mit seinem Engel, eine Skulptur aus verschiedenen Materialien. Alles, was man in die Hand nehmen kann, verarbeitet der Künstler. Seine Bilder und surrealen Figuren erzählen Geschichten.

die Leinwand. Blau-gelbe Farbtöne und Lichteffekte erzeugen eine Stimmung der Leichtigkeit.
Fotos: Bärbel Hillebrenner



Was die Natur hergibt, wird von Alexander Ismailow bearbeitet. So entstehen neue, lebendige Gebilde, sowohl gegenständliche als auch abstrakte. Dieses Stück einer Akazie ist so wild gewachsen, er nennt es »Kampf«.



Zwei Fußballfans: Maximilian Schröder malt Gesichter von Menschen, die ihn beeindruckten, hier Trainer Joachim Löw. Jedes Portrait sei eine Herausforderung, denn es sollen keine Eins-zu-eins-Abbilder entstehen.

Eine Reise zur Kunst

66 Künstler aus dem Kreis öffnen ihre Ateliers

■ Von Bärbel Hillebrenner

Herford (HK). Wie dringt das Öl auf die Leinwand? Wie schnell zerfließt die Aquarellfarbe? Wie wird Holz oder Metall verarbeitet? Besucher der Offenen Ateliers wissen es jetzt. 66 Künstler im Kreis Herford haben einen Blick auf ihre Arbeit gewährt.

Was ist Kunst, was ist Kommerz? Diese Frage interpretiert jeder Künstler auf seine eigene Weise – gemeinsam ist allen, dass sie sich mit ihrer Umwelt, ihrem Alltag, mit Natur und Leben individuell und kreativ auseinandersetzen. Fantasie und Inspiration, Technik und Handwerk werden ganz unterschiedlich zum Ausdruck gebracht. Wie die Maler, Bildhauer, Fotografen und Zeichner das machen, zeigt eindrucksvoll ein Blick in ihre

Ateliers. Wenngleich sie sich nicht alle bei ihrer kreativen Arbeit über die Schulter schauen ließen, so dokumentieren aber ihre Werke ihre eigene Sprache und Umsetzung ihrer Ideen und Vorlieben.

»Meine Bilder entstehen je nach Stimmung. Die kann ich schnell mit Aquarellfarbe einfangen«, berichtet Petra Hoffmann. Die Malerin geht früh morgens an den Strand und ist dort ganz bei sich und ihrer Kunst. Draußen sucht sich auch Bildhauer Alexander Ismailow seine Inspirationen, aber auch sein Material. Er gibt sich dem urwüchsigen Gedeihen in der Natur hin. Er sammelt knorrige Äste und Wurzeln, schleift, schnitt und bürstet das Holz. »Weiche Teile arbeite ich heraus, harte Teile bleiben stehen. So entsteht ein Unikat«, erklärt Alexander Ismailow. Petra Baumhoegger – zwar krank, aber kurz auf Stippvisite in ihrer Ausstellung – ermöglicht eine

andere Sicht auf die Natur. »Details auf meinen Fotos sollen den Betrachter ins Bild ziehen, um dann auf Entdeckungsreise zu gehen.«

Surrilen Gestalten begegnete man im Keller der Alten Schule Ottelau. Dort,

wo sich mehrere Künstler aus Herford die Räume teilten, zeigte Adam Grimann seine Arbeiten. Seine Motive sind vorwiegend Figuren, verzerrt, surreal. Verwendete Symbole in den Bildern sollen neu gelesen werden, sagt er.



Die Zeit rennt, sie verändert das Leben. Fotografin Petra Baumhoegger hält Emotionen durch die Kameralinse fest. Natur, Alltag und Porträts werden mit neuem Blickwinkel betrachtet und bekommen eine andere Sprache.

Neue Töne im Kantorat

Johanna Seitz kommt für Christoph Ogawa-Müller zum Kirchenkreis

Herford (HK/sh). Nun werden im Kreiskantorat von einer Neuen die Töne angeschlagen: Im Rahmen der Kreissynode wurde Johanna Seitz als Kreiskantorin eingeführt und ihr Vorgänger Christoph Ogawa-Müller verabschiedet. »Gott hat Ihnen aus seiner großen Fülle Gaben gegeben, die Sie unter uns und mit uns zur Entfaltung bringen«, sagte Superintendent Michael Krause im Rahmen des Gottesdienstes zur Kreissynode des Kirchenkreises in der Jakobi-Kirche. Diese Aussage trifft sowohl auf Christoph Ogawa-Müller, als auf seine Nachfolgerin zu. Beide haben sich voll und ganz der Musik und dem Glauben an Gott verschrieben.

Ogawa-Müller ging acht Jahre voll in seinem Amt auf. »Die Möglichkeiten, die ich bereits während meines Studiums 1970 an der Hochschule für Kirchenmusik gesehen habe und in den letzten Jahren entfalten konnte, waren großartig«, erzählte er. Michael Krause dankte Ogawa-Müller dafür, dass er seine Gaben und Kräfte mit großem Engagement im Kirchen-

kreis eingesetzt hat: »Aus einem kleinen Stellenanteil für das Kreiskantorat heraus haben Sie einen Einsatz gezeigt, der nach meinem Eindruck weit über das Maß hinausgegangen ist.« Das Festival »Cant-Art« war das Steckpferd des Kirchenmusikers. Mit ihm

schaffte der 65-Jährige es, im Kirchenkreis wieder eine große Musikkreihe zu etablieren. Michael Krause lobte: »Sie haben der Kirchenmusik in all ihrer Vielschichtigkeit einen Raum gegeben und daraus einen glücklichen Zusammenklang geschaffen.«



Superintendent Michael Krause (rechts) mit Johanna Seitz und Christoph Ogawa Müller.
Foto: Sophie Hoffmeier

Die Nachfolge tritt auch bei dem Festival Johanna Seitz an. Mit ihren 24 Jahren wirke sie noch recht jung, aber umso beeindruckender sei ihr sortiertes und klares Auftreten, betonte der Superintendent. Seitz übernimmt die klassische Arbeit als Kantorin in Enger und zusätzlich das Kreiskantorat als halbe Stelle. Ihrer Verantwortung unterliegt nun die Gestaltung von Gottesdiensten, der Gemeindegesang, Förderung musikalischer Gaben und die künstlerische Qualität der Kirchenmusik. Es sei ein Amt, das große Kraft koste, betonte Krause und wünschte ihr die nötige Gelassenheit in ihrem Dienst.

Johanna Seitz kommt ursprünglich aus dem Saarland und ist die Älteste von acht Geschwistern. Während ihres Abiturs habe sie für sich erkannt, Kirchenmusikerin werden zu wollen. Besonders aus der Arbeit mit Kindern könne sie viel Kraft schöpfen. Sie freue sich schon auf die neue Herausforderung. »Zunächst möchte ich die Stärken herausarbeiten, die es schon gibt«, kündigte sie an.

Dieb flüchtet mit Zigaretten

Herford (HK). Zigaretten im Wert von etwa 2000 Euro hat ein unbekannter Täter am Freitag gegen 19 Uhr aus einem Großmarkt an der Bielefelder Straße gestohlen. Dieser 1,90 Meter große Mann entnahm etwa 40 Zigarettentangen und transportierte diese in einem braunen Laken oder einer Decke ab.

Ohne zu bezahlen, verließ er den Markt durch eine Notausgangstür, die er zuvor gewaltsam geöffnet hatte. Anschließend stieg er in einen schwarzen Pkw-Daimler mit dem Kennzeichen HF-PJ 1000, in dem laut Polizeiangaben noch zwei weitere Männer saßen. Sie fuhren in unbekannte Richtung davon.

Noch während der Anzeigenaufnahme meldete sich ein Geschädigter, der den Diebstahl der Autokennzeichen anzeigte. Er hatte gegen 17:30 Uhr seinen Wagen auf einem Parkplatz an der Straße Zum Forst abgestellt. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen verliefen bislang erfolglos. Die Polizei fragt nach Hinweisen auf die verdächtigen Personen und das Fahrzeug unter der Telefonnummer 05221/8880.